

BETEILIGUNG AN
DEM
WASSERVERSORGUNGSVERBAND
EUSKIRCHEN - SWISTTAL

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2013		31.12.2012		PASSIVA	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital	3.221.138,85		3.221.138,85	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	319.573,00		191.194,00		II. Rücklagen				
2. geleistete Anzahlungen	<u>395,95</u>		<u>395,95</u>		1. Allgemeine Rücklage	13.986,09		13.986,09	
		319.968,95		191.589,95	2. zweckgebundene Rücklage	<u>990.687,84</u>		<u>990.687,84</u>	
II. Sachanlagen						1.004.673,93		1.004.673,93	
1. Grundstücke und Betriebsgebäude	770.719,00		809.632,00		III. Verlustvortrag	-148.686,57		-594.454,36	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	612.076,25		611.948,25		IV. Jahresgewinn	494.937,33		445.767,79	
3. Wassergewinnungs- und Wasserbezugsanlagen	2.430.384,00		2.545.055,00			<u>4.572.063,54</u>		<u>4.077.126,21</u>	
4. Wasserverteilungsanlagen	28.458.160,55		28.859.434,00		B. Sonderposten für Zuschüsse				
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.681,00		228.754,00		1. Investitionszuschüsse	3.365.465,00		3.010.059,00	
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>779.503,84</u>		<u>73.444,48</u>		2. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>1.501.534,00</u>		<u>1.916.365,00</u>	
		<u>33.341.524,64</u>		<u>33.128.267,73</u>		4.866.999,00		4.926.424,00	
		<u>33.661.493,58</u>		<u>33.319.857,68</u>	C. Rückstellungen				
B. Umlaufvermögen					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	389.600,00		413.000,00	
I. Vorräte					2. Steuerrückstellungen	0,00		150.200,00	
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		268.497,58		346.561,86	3. sonstige Rückstellungen	<u>1.184.900,00</u>		<u>1.203.600,00</u>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						1.574.500,00		1.766.800,00	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.027.223,00		1.231.729,26		D. Verbindlichkeiten				
2. Forderungen gegen Mitglieder	160.220,28		16.118,82		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.705.022,21		23.023.168,36	
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>103.996,77</u>		<u>83.893,59</u>		2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.813,05		33.084,12	
		1.291.440,05		1.331.741,67	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.002,69		362.880,18	
III. Wertpapiere					4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitglieder	1.218.681,94		756.577,99	
- sonstige Wertpapiere		1,00		1,00	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>515.878,47</u>		<u>488.014,92</u>	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.526.541,94		415.945,80	- davon aus Steuern:		25.746.398,36	24.663.725,57	
		<u>3.086.480,57</u>		<u>2.094.250,33</u>	EUR 28.699,81 (Vorjahr EUR 48.504,03)				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.986,74		19.967,77	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
					EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				
		<u>36.759.960,90</u>		<u>35.434.075,78</u>			<u>36.759.960,90</u>	<u>35.434.075,78</u>	

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2013
bis zum 31. Dezember 2013

	2013		2012
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7.216.272,89	7.382.776,15
2. andere aktivierte Eigenleistungen		120.334,15	174.245,99
3. sonstige betriebliche Erträge		557.806,76	371.183,56
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107.187,56		70.707,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.065.515,24</u>		<u>1.072.437,52</u>
		1.172.702,80	1.143.145,49
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.929.106,09		1.920.784,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>578.434,59</u>		<u>734.505,85</u>
- davon für Altersversorgung: EUR 157.602,24 (Vorjahr EUR 326.983,21)		2.507.540,68	2.655.289,85
6. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.229.007,00	1.229.827,12
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.208.909,39</u>	<u>1.108.980,51</u>
		1.776.253,93	1.790.962,73
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.083,53		1.336,07
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.643,88		3.441,48
- davon aus Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	966.440,35		1.045.041,50
- davon aus Aufzinsung EUR 72.971,97 (Vorjahr EUR 80.506,89)		<u>-961.712,94</u>	<u>-1.040.263,95</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		814.540,99	750.698,78
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	296.850,13		295.484,97
13. sonstige Steuern	<u>22.753,53</u>		<u>9.446,02</u>
		<u>319.603,66</u>	<u>304.930,99</u>
14. Jahresgewinn		494.937,33	445.767,79

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

1.1. Rahmenbedingungen

Der Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal wurde 1975 als Zweckverband durch den Zusammenschluss der ursprünglich voneinander unabhängigen Wasserversorgungsträger Wasserbeschaffungsverband Kuchenheim-Ludendorf und Stadtwerke Euskirchen gegründet und hat seinen Sitz in Euskirchen.

Aufgabe des Verbandes ist im Wesentlichen die öffentliche Trink- und Brauchwasserversorgung der Einwohner der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme der Ortsteile Elsig, Euénheim, Frauenberg, Oberwichterich und Wißkirchen) und der Gemeinde Swisttal und die Abgabe von Wasser für öffentliche, gewerbliche und sonstige Zwecke an Nichtmitglieder. Darüber hinaus ist der Verband für die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Wasserversorgungsanlagen zuständig. Das Versorgungsgebiet umfasst rund 200 km², an denen rd. 71.000 Einwohner an das Leitungsnetz angeschlossen sind.

1.2. Technische Grundlagen

Die Trinkwassergewinnung erfolgt über 11 Brunnenanlagen (Arloff, Heimerzheim, Lüdendorf, Nöthen, Engelbertusbrunnen und Kalkarer Stollen), denen 3 Trinkwasseraufbereitungsanlagen zugeordnet sind. Die Versorgung mit Betriebswasser wird über 4 Tiefbrunnen und die Talsperren (Steinbach- und Madbachtalsperre) sichergestellt.

Die Wasserspeicherung erfolgt in 7 Hochbehältern und 3 Reinwasserkammern mit einem Gesamtvolumen von ca. 11.350 m³. Das Leitungsnetz umfasst zum 31.12.2013 eine Gesamtlänge von 747,8 km, an das 20.468 Hausanschlüsse angeschlossen sind. Die Anzahl der Wasserzähler erhöhte sich in 2013 um 129 Stück auf 20.650 Stück.

1.3. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 3.824.957 m³ (Vorjahr 3.998.629 m³) Trink- und Brauchwasser (einschließlich Verbrauchsabgrenzung/ohne Eigenverbrauch) verkauft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang von 173.672 m³ oder 4,3 %.

	2013		2012		Veränderung	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%
a) Trinkwasser						
Tarifikunden	3.340.431	87,3	3.476.253	87,0	- 135.822	- 3,9
Standrohrkunden	16.977	0,5	24.501	0,6	- 7.524	- 30,7
Sonderkunden	107.696	2,8	102.813	2,6	+ 4.883	+ 4,7
	3.465.104	90,6	3.603.567	90,2	- 138.463	- 3,8
b) Betriebswasser aus Brunnen						
Sonderkunden	149.563	3,9	232.139	5,8	- 82.576	- 35,6
	149.563	3,9	232.139	5,8	- 82.576	- 35,6
c) Betriebswasser aus Talsperren						
Industrie	158.886	4,2	113.874	2,8	+ 45.012	+ 39,5
Landwirte	51.404	1,3	49.049	1,2	+ 2.355	+ 4,8
	210.290	5,5	162.923	4,0	+ 47.367	+ 29,1
	3.824.957	100,0	3.998.629	100,0	- 173.672	- 4,3

Der Eigenverbrauch einschließlich Spülmengen wurde mit 400.921 m³ (i.Vj. 352.437 m³) angesetzt.

Die Wasserdarbietungsmengen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2013		2012		Veränderung	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%
Trinkwasserförderung	4.034.238	91,1	4.186.810	90,8	-152.572	- 3,6
Trinkwasserbezug	35.113	0,8	28.275	0,6	6.838	+ 24,2
Betriebswasserförderung	149.563	3,4	232.139	5,1	-82.576	- 35,6
Talsperrenwasser	210.290	4,7	162.923	3,5	47.367	+ 29,1
	4.429.204	100,0	4.610.147	100,0	-180.943	- 3,9

In 2013 lag der Wasserverlust bei 203.326 m³ (5,0 %) und lag damit um 55.755 m³ unter dem Vorjahr (6,1 %).

Die höchste Tagesabgabe in 2013 wurde mit 16.765 m³ am 13.08.2013 erreicht und lag damit um 1.712 m³ über dem Vorjahreswert.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1. Ertragslage

Für den Verband stellt sich die Ertragslage 2013 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2013 EUR	2012 EUR	Veränderung EUR
Erträge	7.899.141,21	7.932.983,25	-33.842,04
Aufwendungen	7.404.203,88	7.487.215,46	-83.011,58
	494.937,33	445.767,79	49.169,54

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2013 um TEUR 167 oder 2,3 % auf insgesamt TEUR 7.216. Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2013 EUR	2012 EUR	Veränderung EUR
Trinkwasserverkaufserlöse	6.486.707,15	6.644.724,10	-158.016,95
Erlöse Betriebswasser aus Brunnen	51.128,40	81.194,07	-30.065,67
Erlöse Betriebswasser aus Talsperren	109.122,89	83.749,85	25.373,04
Trinkwasserverkaufserlöse Vorjahr	50,63	549,77	-499,14
aufgelöste Zuschüsse	491.626,00	505.089,24	-13.463,24
Nebengeschäfte	77.637,82	67.469,12	10.168,70
	7.216.272,89	7.382.776,15	-166.503,26

Die deutlich niedrigere Wasserverkaufsmenge im Vergleich zum Vorjahr führte zu einem Erlösrückgang beim Trinkwasserverkauf als auch beim Betriebswasser aus Brunnen von zusammen TEUR 188. Ein Mehrverkauf gegenüber dem Vorjahr war in 2013 nur beim Betriebswasser aus Talsperren zu verzeichnen. Entsprechend erhöhten sich die Erlöse um TEUR 25 auf TEUR 109.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen reduzierten sich um TEUR 54.

Eine höhere Kostenerstattung für die Hebedaten bzw. für die Abwasserabrechnung/-einzug sowie eine Erstattung für Grundwasserabsenkung führten im Wesentlichen zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 56 auf TER 389.

Der Materialaufwand erhöhte sich in 2013 um TEUR 30 auf TEUR 1.173. Die Gründe hierfür sind die gestiegenen Aufwendungen für das Hauptrohrnetz (TEUR 32), für Wassermesser (TEUR 26), für Behälteranlagen (TEUR 15), für Pumpen- und Druckerhöhung (TEUR 15) sowie für den Einsatz von Korrosionsinhibitoren (TEUR 16). Dagegen waren in den Bereichen Unterhaltung Hausanschlüsse sowie bei den Wasserwerken ein Rückgang der Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Trotz der tarifvertraglichen Erhöhungen zum 1. Januar 2013 und 1. August 2013 um jeweils 1,4 % blieben die Personalaufwendungen mit TEUR 2.508 auf Vorjahresniveau. Maßgeblich hierfür war das Ausscheiden eines Mitarbeiters aus dem Wasserversorgungsverband.

Die Abschreibungen blieben trotz der Investition in Höhe von TEUR 1.601 nahezu unverändert bei TEUR 1.229.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 145 auf TEUR 1.196. Die Gründe hierfür sind die erstmals in 2013 angefallenen Kosten für den Sicherheitsdienst an der Steinbach- und Madbachtalsperre (TEUR 17), die Zuführung zur Rückstellung für Alllastensanierung (TEUR 87), höhere Postgebühren (TEUR 30) aufgrund der SEPA- Umstellung sowie ein Anstieg der Kosten im Bereich Gutachten und Beratung (TEUR 26) für Grundwasser-messungen.

Aufgrund der Tilgungsleistungen für Darlehen verbesserte sich das Finanzergebnis um TEUR 79.

Das neutrale Ergebnis entwickelte sich von TEUR -167 auf TEUR 135. Die Gründe für die erfreuliche Entwicklung sind die im Vorjahr enthaltene Zuführung zur Beamtenpensionen von TEUR 147, der Rückgang der Wertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 56 und die im Berichtsjahr enthaltenen Erträge aus dem Verbrauch von Rückstellungen in Höhe von TEUR 129.

Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber 2012 um TEUR 49 auf TEUR 495.

2.2. Vermögenslage

Beim mittel- und langfristigen Vermögen wurde der Sonderposten für Zuschüsse mit dem Anlagevermögen saldiert. Das Bilanzvolumen 2013 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.385 (4,5 %) auf TEUR 31.893 erhöht. Der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen reduzierte sich durch die höhere Bilanzsumme von 93,0 % auf 90,3 %. Demgegenüber erhöhte sich entsprechend der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens gegenüber dem Vorjahr von 7,0 % auf 9,7 %. Maßgeblich hierfür sind die höheren liquiden Mittel zum Bilanzstichtag.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Eigenmittel durch den Jahresgewinn von TEUR 4.077 auf TEUR 4.572. Ausgehend von der Bilanzsumme hat sich der prozentuale Anteil der Eigenmittel von 13,4 % auf 14,4 % verbessert. Die lang- und mittelfristigen Fremdmittel haben einen Anteil von 74,8 % an der Bilanzsumme (i.Vj. 76,0 %). Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich im Wesentlichen durch die höheren Verbindlichkeiten gegenüber Mitglieder um TEUR 267 auf TEUR 3.471.

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2013 in Höhe von TEUR 1.601 wurden zu 77% über zeitanteilige Abschreibungen finanziert. Schwerpunkt der Investitionen war mit TEUR 685 der sich noch im Bau befindliche neue Trinkwasserbehälter Heimerzheim sowie mit TEUR 490 die Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes einschließlich Hausanschlussleitungen.

2.3. Finanzlage

Bei der Finanzstruktur wurde der Sonderposten für Zuschüsse mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die Deckung des Anlagevermögens erfolgte zu 15,9 % (i. Vj. 14,4 %) durch eigene Mittel, zu 82,8 % (i. Vj. 81,7 %) durch lang- und mittelfristige Fremdmittel sowie zu 1,3 % (i.Vj. 3,9 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln. Das Umlaufvermögen wurde zu 100 % (i.Vj. 100 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln finanziert.

Kapitalflussrechnung

Positionen	2013 TEUR	2012 TEUR	Veränderung TEUR
1. Periodenergebnis	495	446	49
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.229	1.230	-1
3. Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-192	28	-220
4. sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-491	-540	49
5. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	-7	5
6. Zunahme/Abnahme des Umlaufvermögens			
- Abnahme der Vorräte	78	69	9
- Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205	1	204
- Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen Mitglieder	-144	11	-155
- Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-20	45	-65
- Abnahme/Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	8	-3	11
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten			
- Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	7	-3	10
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-96	-23	-73
- Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Mitglieder	462	162	300
- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	21	-22	43
8. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.560	1.394	166
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	32	44	-12
10. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.601	-1.183	-418
11. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.569	-1.139	-430
12. Zuführung aus Investitionszuschüssen	432	653	-221
13. Einzahlungen für die Aufnahme von Darlehen	2.269	0	2.269
14. Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-1.581	-1.719	138
15. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.120	-1.066	2.186
16. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.111	-811	1.922
17. Finanzmittelfond am Anfang der Periode	416	1.227	-811
18. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.527	416	1.111

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und betrug zum Jahresende TEUR 1.527 (i. Vj. TEUR 416). Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 1.560 konnten die Finanzierung der Investitionen (- 1.569 TEUR) nahezu vollständig abdecken. Der Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR 1.120 und setzte sich im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen sowie Zuschüssen abzüglich Tilgungsleistungen zusammen.

2.4. Ergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresgewinn von

EUR 494.937,33

Die Betriebsleitung schlägt vor, diesen Gewinn wie folgt zu verwenden:

- Verrechnung mit dem Verlustvortrag	EUR	148.686,57
- Ausschüttung an die Gesellschafter	EUR	128.845,55
- Zuführung zur allgemeinen Rücklage	EUR	217.405,21

Das Ergebnis liegt mit TEUR 195 über dem Planansatz für 2013.

3. Ausblick

Für das Jahr 2014 wird mit einer Trinkwasserverkaufsmenge von 3.613.000 m³ geplant, das ist ein Anstieg gegenüber dem Berichtsjahr von rd. 148.000 m³. Für Betriebswasser aus Brunnen wird mit einer Absatzmenge von 170.000 m³ gerechnet, das sind rd. 20.000 m³ mehr als 2013. Beim Betriebswasser aus Talsperren liegt die Prognose bei 140.000 m³ und damit rd. 70.000 m³ unter dem Verkauf in 2013. Der Erfolgsplan sieht einen Jahresgewinn von TEUR 310 vor.

Aufgrund weiterer Neuanschlüsse wird für das Jahr 2015 mit einem leichten Anstieg der Trinkwasserverkaufsmengen gerechnet. Beim Betriebswasser aus Brunnen bzw. aus Talsperren wird von einem gleichbleibenden Wasserabsatz ausgegangen. Durch steigende Aufwendungen beim Material sowie bei den Abschreibungen sieht der Erfolgsplan für 2015 einen Jahresgewinn von TEUR 221 vor.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind Investitionen in Höhe von TEUR 2.702 vorgesehen, die allerdings zu einer Neuverschuldung von TEUR 1.163 (Neuaufnahme TEUR 2.500 abzüglich Tilgungsleistungen von TEUR 1.337) führen würden. Für das Jahr 2015 sind Investitionen von TEUR 1.416 vorgesehen.

Maßgeblichen Anteil an den hohen Investitionen 2014 hat der bereits in 2013 begonnene Bau des Hochbehälters in Heimerzheim. Dieser Behälter mit einem Fassungsvermögen von 4 Mio. m³ dient als Puffer, um sowohl die unterschiedliche tägliche Nachfrage auszugleichen als auch bei Störfällen bzw. Reparaturen/Wartungsarbeiten die Versorgung aufrecht zu erhalten. Er besteht aus zwei jeweils gleich großen Kammern, die unabhängig voneinander betrieben werden können. Das Investitionsvolumen liegt bei 1,6 Mio. Euro, die Fertigstellung soll im Oktober dieses Jahres erfolgen.

Auf dem Betriebsgelände des WES muss eine umfangreiche Altlastensanierung durchgeführt werden. In 2014 werden weitere Untersuchungen des Grundstücks durchgeführt. Nach der Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Euskirchen, dem Kreis Euskirchen und dem AAV NRW wird ein Altlastensanierungsplan aufgestellt und ab 2014 mit dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen gerechnet. Der WES hat hierfür Rückstellungen in Höhe von TEUR 313 gebildet.

Mit Datum vom 23./24.05.2014 wurde zwischen dem Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal und der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Sämtliche Mitarbeiter des Wasserversorgungsverbandes wechseln zum 1. Januar 2014 in ein Arbeitsverhältnis bei der Regionalgas. Der Vertrag tritt am 1. Januar 2014 in Kraft und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Er verlängert sich um jeweils 5 Jahre, wenn er nicht spätestens zwei Jahre vor seinem jeweiligen Ablauf gekündigt wird.

Durch die Beauftragung der Betriebsführung an die Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ist der Verband nicht mehr operativ tätig. Der öffentlich-rechtliche Verband „WES“ bleibt im Übrigen mit allen Gremien und Aufgaben unverändert bestehen. Die bisherigen Aufgaben und Festlegungen der Betriebssatzung können vom Verband und der Verbandssatzung, die entsprechend angepasst wurde, übernommen werden. Die bisher analog zur EigVO organisierte Betriebsleitung ist nicht mehr erforderlich.

Mit der Gemeinde Swisttal und mit der Stadt Euskirchen wurde am 17.06.2013 jeweils ein neuer Konzessionsvertrag abgeschlossen. Dem WES wurde damit ein ausschließliches Betreibungs- und Versorgungsrecht eingeräumt. Neben dem Versorgungsrecht und der Verpflichtung zur öffentlichen Wasserversorgung erhält der Wasserversorgungsverband das Recht, öffentliche Verkehrsräume zur Verlegung, Unterhaltung und zum Betrieb von Leitungen und Anlagen zu nutzen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2033. Er verlängert sich jeweils um 5 Jahre, wenn er nicht 3 Jahre vor jeweiligem Ablauf schriftlich mit eingeschriebenem Brief gekündigt wird.

Mit Stand Dezember 2013 verfügt der WES gemäß der tabellarischen Darstellung über wasserrechtliche Genehmigungen zur Trinkwassergewinnung in Höhe von 5,75 Mio. m³/a.

Trinkwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	Entnahme-menge [m ³ /a]	Gültigkeits-dauer
WGA Heimerzheim	Bewilligung	21.12.2009	2.500.000	31.12.2029
WGA Ludendorf	Bewilligung	15.12.2011	400.000	31.12.2031
WGA Arloff	Erlaubnis	22.06.2012	1.100.000	31.12.2014
WGA Engelbertusbrunnen	Erlaubnis	30.11.2011	700.000	31.12.2015
WGA Kalkarer Stollen	Erlaubnis	30.11.2011	50.000	31.12.2015
WGA Nöthen	Bewilligung	08.12.2011	1.000.000	31.12.2031

Brauchwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage (WGA)	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	genehmigte / beantragte Fördermengen			Gültigkeit bis
			[m ³ /h]	[m ³ /d]	[m ³ /a]	
WGA Kessenich	Erlaubnis	16.12.2013	240	2420	240.000	31.12.2016
Steinbachtalsperre	Preuss. WR	18.08.1938	unbegrenzt			unbegrenzt
Madbachtalsperre	Preuss. WR Änderungsbescheid	15.01.1940 31.12.1970	unbegrenzt			unbegrenzt

Für die beiden Talsperren des WES (Steinbach- und Madbachtalsperre) verfügt der WES über sowohl mengenmäßig als auch zeitlich unbegrenzte wasserrechtliche Genehmigungen.

Das Wasserrecht für die WGA Arloff ist zur Zeit Gegenstand eines neuen Antragsverfahrens bei der Bezirksregierung Köln.

4. Chancen und Risiken

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in einem jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Finanz-, Vermögens- und Stellenplan) dokumentiert, der einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist.

Zudem führt der Wasserversorgungsverband jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch. Hierbei werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. So sind wesentliche Risiken, die auf den Betrieb durch Vermögensschäden zukommen könnten, durch Versicherungen abgedeckt. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserversorgungsverband lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Verbandes gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Die Übernahme der Betriebsführung durch die Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2014 führt neben einer besseren Ergebnisausstattung zu Synergieeffekten, wie z.B. durch die gemeinsame Verlegung für Gas und Wasser. Auch für Bürger und Verwaltung entstehen Vorteile durch einen einheitlichen Ansprechpartner und eine einheitliche Rechnungslegung. Die Regelungen im Betriebsführungsvertrag sehen vor, dass das gesamte Risiko aus dem operativen Geschäftsbetrieb von Regionalgas getragen wird. Bei weiterhin unveränderter Entscheidungskompetenz der Verbandsversammlung kann der WES auf der Basis einer verlässlichen Kosten- und Ertragssituation eine langfristige Planung vornehmen. Das Ergebnisrisiko des WES besteht noch im Risiko der unvorhergesehenen Instandhaltungsaufwendungen. Damit kann die Ertrags- und Vermögenslage des WES weiter stabilisiert werden.

5. Sonstige Angaben

5.1. Verbandsversammlung, Betriebsausschuss, Betriebsleitung

Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Vorstandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder. Darüber hinaus wurden aufgrund der Betriebssatzung eine Betriebsleitung und ein Betriebsausschuss eingerichtet (beides bis 31.12.2013).

Die Mitgliederzahl des Betriebsausschusses entspricht der Verbandsversammlung zuzüglich zweier Beschäftigtenvertreter des Verbandes. Die Zuständigkeit des Betriebsausschusses ist im Einzelnen in § 4 der Betriebssatzung geregelt. Im Berichtszeitraum sind die Vertreter der Verbandsversammlung gleichzeitig Mitglieder des Betriebsausschusses. Der Betriebsausschuss bestand im Wirtschaftsjahr nach § 4 der Betriebssatzung aus 15 Mitgliedern. Der Betriebsausschuss wurde zum 31.12.2013 aufgelöst.

Verbandsvorsteher im Geschäftsjahr 2013 war Dr. Uwe Friedl, Bürgermeister der Stadt Euskirchen.

Mit der Betriebsleitung im Geschäftsjahr war die Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG beauftragt, zum Betriebsleiter bestellt war Herr Dipl.-Kfm. Christian Metze.

5.2. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HrGrG des Vorjahres

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

5.3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

Ich versichere, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Wasserversorgungsverbandes so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Euskirchen, den 26. Juni 2014

Wasserversorgungsverband
Euskirchen-Swisttal

Dr. Uwe Friedl
Verbandsvorsteher